



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
4. Sitzung des Werkausschusses EBL

Sitzungstermin:	Donnerstag, 13.12.2018	
Sitzungsbeginn:	16:34 Uhr	
Sitzungsende:	18:47 Uhr	
Sitzungsort:	Kantine Entsorgungsbetriebe Lübeck, Malmöstraße 22, Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Dr. Burkhard Eymer- CDU		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Aneta Wolter- CDU	ab 16:45 Uhr, TOP 4.2.1	
Dr. Carsten Grohmann- CDU		
Frank Heidemann- Die Unabhängigen	Vertretung für: Herrn Wolfgang Nes-kovic	
Dr. Marek Lengen- SPD		
Hans-Jürgen Martens- Die Linke	Vertretung für: Frau Katjana Zunft	
Arne-Matz Ramcke- Bü90/DIEGRÜNEN	Vertretung für: Frau 2. Stellvert. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff	
Frank Zahn- SPD		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Dr. Michaela Blunk- FDP		
Ute Czech-Samaratunga- SPD		
Dirk Freitag- CDU		
Thomas Misch- FREIE WÄHLER & GAL	Vertretung für: Herrn Rüdiger Hinrichs	
Peter Reinhardt- SPD	Vertretung für: Herrn Harald Quirder	
Sascha Wienck- Bü90/DIEGRÜNEN	Vertretung für: Herrn Claus Schaaf-berg	
Verwaltung		
Senator Ludger Hinsen- FB3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung	Senator FBL FB 3	
Britta Kappelmann- 1.300 - Recht	FB 1.300 - Bereich Recht	
Dr. Olga Koop- FBC FB 3		FBC FB 3
Frank Luschas-		EBL
Manfred Rehberg- 3.700 - EBL	Spartenleiter Stadtreinigung	
Stefan Schmedemann-		EBL
Cornelia Tews-		EBL

Enno Thyen-	Spartenleiter Stadtentwässerung
Bernd Timm-	PR SRL
Dr. Jan-Dirk, Verwey- 3.700 EBL	Direktor EBL
Erhard Wilcken-	GF WA EBL
Protokollführung	
Undine Wetter-	EBL
Gäste	
1 Bürger-	
Kai Dordowsky-	LN - nur öffentl. Teil
Armin Halbe-	Fa. Econum, HH
Sonstige Personen	
Klaus Görtz- Seniorenbeirat	nur öffentl. Teil
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
2. Stellvert. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff- Bü90/DIE-GRÜNEN	- entschuldigt -
Wolfgang Neskovic- Die Unabhängigen	- entschuldigt -
Katjana Zunft- Die Linke	- entschuldigt -
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Rüdiger Hinrichs- FREIE WÄHLER & GAL	- entschuldigt -
Phyllis Nahrstedt- Bü90/DIEGRÜNEN	- entschuldigt -
Harald Quirder- SPD	- entschuldigt -
Claus Schaafberg- Bü90/DIEGRÜNEN	- entschuldigt -

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2.	Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung
3.	Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung vom 08.11.2018
4.	Mitteilungen
4.1.	Mitteilungen der Fachbereichsleitung
4.2.	Mitteilungen der Werkleitung
4.2.1.	Informationen zur Straßenreinigungsgebührensatzung
4.2.2.	Informationen zur Jahresabschlussprüfung 2018
4.2.3.	Stand der Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen
4.2.4.	Informationen zur Gebührensatzung für die Entwässerung
5.	Vorlage
5.1.	Entsorgungsbetriebe Lübeck - Klärschlamm Entsorgung Hier: Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der Anstalt des öffentlichen Rechts Hamburger Stadtentwässerung und dem Abwasserzweckverband Südholstein über die thermische Klärschlamm Entsorgung Vorlage: VO/2018/06683
6.	Berichte
7.	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
7.1.	Aufstellen einer Toilette am Spielplatz im Drägerpark Überweisung aus der Bürgerschaft vom 30.08.2018 Antrag der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - VO/2018/06333 Vorlage: VO/2018/06676
7.2.	Aufstellen einer Toilette am Spielplatz im Drägerpark Überweisung aus der Bürgerschaft vom 30.08.2018 Antrag der FW/GAL - VO/2018/06288 Vorlage: VO/2018/06677
8.	Anträge von Ausschussmitgliedern
9.	Verschiedenes

9.1.	Anfrage AM Hans-Jürgen Martens (DIE LINKE) - Toilettensituation in Lübeck Vorlage: VO/2018/06713
9.2.	Termine Werkausschuss 2019
15.	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Tagesordnung unter Zuordnung der als vertraulich zu behandelnden Tagesordnungspunkte für den nichtöffentlichen Teil.

zu 3 Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung vom 08.11.2018

Frau Dr. Blunk bittet um Aufnahme ihres Wortbeitrages und Ergänzung zu TOP 11.2.1 wie folgt: Frau Dr. Blunk bittet um mehr Informationen, warum Erklärungen für die vielen Varianten gestrichen wurden.

Der Ausschuss stellt die Niederschrift Nr. 3 vom 08.11.2018 (öffentlicher Teil) mit der vorgeannten Ergänzung durch einstimmigen Beschluss fest.

zu 4 Mitteilungen

zu 4.1 Mitteilungen der Fachbereichsleitung

Herr Senator Hinsen bezieht sich auf die Werkstatt zum Thema Feuerwehrfahrzeuge und gibt bekannt, dass die EBL-Werkstatt eine ausgesprochen leistungsfähige Einheit sei, die u. a. mit der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) einen Vertrag geschlossen habe, deren 9 ältere Unimogs zu renovieren. Leider verzögert sich die Fertigstellung durch personelle Gründe. In der Vergangenheit seien neue Stellen für die Werkstatt geschaffen worden, die leider nicht

mehr alle besetzt seien, da Personal von der freien Wirtschaft abgeworben werde. Das ist ein wichtiges Thema für eine der nächsten nichtöffentlichen Sitzungen – der demographische Wandel und die Frage, wie könne die EBL damit am wirtschaftlichsten umgehen. Die ersten Ausläufer erreichen die EBL bereits und tragen auch dazu bei, dass sich die wichtige Fertigstellung der Unimogs der FFW leider bis Ende Januar verzögern werde.

Herr Rehberg ergänzt, dass u. a. die Beschaffung einer neuen Pumpe ein halbes Jahr gedauert hätte. Die FFW werde fortlaufend über den Reparaturstand unterrichtet.

Herr Reinhard fragt, warum die Mitarbeiter abgeworben werden und verweist auf eine Überprüfung der Tariflöhne. Herr Senator Hinsen räumt erste Überlegungen hierzu ein, bittet jedoch um Diskussion zu Lösungen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Herr Zahn erläutert die notwendige Modernisierung der fast 20 Jahre alten Fahrzeuge der FFW, die hohe Kosten verursache und aktuell unter Druck stehen würden, da die Unimogs dringend gebraucht werden. Er appelliert in diesem Zusammenhang an die Werkstatt der EBL und bittet um schnellstmögliche Erledigung.

zu 4.2 Mitteilungen der Werkleitung

zu 4.2.1 Informationen zur Straßenreinigungsgebührensatzung

Herr Dr. Verwey berichtet über die Änderung und gibt das Wort an Frau Kappelmann weiter. Frau Kappelmann erklärt anhand einer Skizze ausführlich die zur Gebührenberechnung notwendige Ermittlung der längsten Ausdehnung bei Grundstücken, die parallel zur Straße liegen sowie das Prozedere der Gebührenermittlung. Ebenso geht sie auf komplizierte Sonderfälle ein und erklärt dies ebenfalls anhand einer Grundstückskarte.

Die Fragen der Herren Martens, Ramcke und Dr. Grohmann beantwortet Frau Kappelmann.

Herr Ramcke bedankt sich für die anschauliche und ausführliche Erläuterung.

zu 4.2.2 Informationen zur Jahresabschlussprüfung 2018

Herr Dr. Verwey gibt bekannt, dass die EBL dem Landesrechnungshof Kiel für das Geschäftsjahr 2018 vorgeschlagen habe, einen neuen Wirtschaftsprüfer, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz aus Hamburg zu mandatieren. Bis zum Jahr 2017 war die BDO für die EBL tätig. Der Vorsitzende fragt, ob der Wechsel planmäßig im Rahmen der Rotation stattfinden würde. Herr Dr. Verwey bejaht dies, die BDO war 5 Jahre für die EBL tätig.

zu 4.2.3 Stand der Abstimmungsvereinbarung mit den Dualen Systemen

Herr Dr. Verwey verweist auf die letzte Berichterstattung über den Stand der Verhandlungen in der 49. WA-Sitzung der vorherigen Wahlperiode und bittet Herrn Rehberg um nähere Ausführungen.

Herr Rehberg erläutert den Werkausschussmitgliedern anhand einer Präsentation die Gründe für die Aufnahme von Verhandlungen über die Abstimmungsvereinbarungen und den aktuellen Stand dieser Verhandlungen. Der Hintergrund ist das Inkrafttreten des neuen Verpackungsgesetzes zum 01.01.2019.

Die Fragen der Herren Zahn und Ramcke werden von Herrn Rehberg beantwortet.

zu 4.2.4 Informationen zur Gebührensatzung für die Entwässerung

Herr Dr. Verwey erklärt, dass die Bürgerschaft in ihrer letzten Sitzung die Gebührensatzung für die Entwässerung beschlossen habe. Bei Ausfertigung der Unterschriftsexemplares sei leider ein redaktioneller Fehler aufgefallen. Irrtümlich habe die Bürgerschaft eine alte Version beschlossen. Es handele sich in einer Anlage um einen Kommafehler, der jedoch relevant sei. Er bittet höflich um Entschuldigung. Die Konsequenz sei nunmehr, dass die korrekte Version noch einmal alle Gremien durchlaufen und erneut beschlossen werden müsse.

Herr Zahn bemerkt, dies sei ein problemloser Verwaltungsakt.

Die Fragen der Herren Dr. Lengen und Reinhardt zu Allris werden von Herrn Senator Hinsen beantwortet.

zu 5 Vorlage

zu 5.1 Entsorgungsbetriebe Lübeck - Klärschlamm Entsorgung Hier: Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der Anstalt des öffentlichen Rechts Hamburger Stadtentwässerung und dem Abwasserzweckverband Südholstein über die thermische Klärschlamm Entsorgung Vorlage: VO/2018/06683

Herr Senator Hinsen erklärt, dass der Bürgermeister in der Senatssitzung angeordnet habe, diese Vorlage allen Gremien (WA, HA, BÜ) vorzulegen. Die Diskussionen in den einzelnen Gremien dienen der Vorbereitung zur abschließenden Entscheidung in der Bürgerschaft.

Durch dieses Verfahren würde kein Verzug und demzufolge keine Nachteile für die EBL entstehen. Hierzu diskutieren Frau Dr. Blunk sowie die Herren Dr. Grohmann und Zahn, die Herr Senator Hinsen zustimmen.

Herr Dr. Verwey erläutert den Unterschied im Verfahren und geht auf die Gesamtstruktur, den Vertrag und die Hintergründe ein. Nach einer Beschlussfassung im WA nimmt die Vorlage den Weg weiter zum HA bis hin zur BÜ. Geplant war von allen drei Vertragspartnern, das Verfahren in diesem Jahr abzuschließen, die eintretende leichte Verzögerung sei abgestimmt.

Dr. Lengen bemerkt, dass der Ausschuss hierüber bereits umfangreich informiert sei und sich die Vorlage relativ klar darstelle. Somit stünde einer heutigen Abstimmung nichts im Wege.

Herr Dr. Verwey bittet Herrn Halbe, Fa. Econum aus Hamburg, der das Verfahren begleitet habe, um Darstellung der Inhalte, insbesondere der noch offenen Punkte.

Herr Halbe erklärt anhand einer Präsentation die Gedankengänge und Überlegungen zu diesem Thema, die Untersuchung von Umsetzungs-/Organisationsverfahren, einmal mit und einmal ohne Eigenleistung. Er präsentiert Unterschiede und Risiken zwischen einer rein kommunalen Lösung und geht auf die Vorzugsvariante mit einem weiteren kommunalen Partner ein. Anhand einer Bewertungsmatrix erläutert Herr Halbe das Widerspiegeln des Zielsystems der Kooperation sowie die unterschiedlichen Varianten mit ihren Vor- und Nachteilen. Weiterhin geht er auf die sich extrem im Umbruch befindliche Marktentwicklung ein und informiert über die Schwierigkeiten, in diesem Umfeld eine abschließende Bewertung treffen zu können.

Die Fragen des Vorsitzenden zur vorgeschlagenen Lösung, zu den einzelnen Merkmalen sowie zur Zusammenarbeit werden von Herrn Halbe beantwortet. Er stellt die Ziele der EBL und die grundlegenden Ergebnisse für die Vorlage vor und erläutert diese im Einzelnen. Er geht auf die Größe der Anlage, das kommunale Umfeld sowie auf die insgesamt strukturellen wirtschaftlichen Vorteile ein. Eine Komplettauslastung der Anlage sei gegeben, die Eigenlösung habe grundsätzlich eine höhere Flexibilität.

Die Fragen von Herrn Ramcke zur Bewertung des Klimaschutzes und des Naturschutzaspektes erläutert Herr Halbe. Die Ausbringung des Klärschlammes auf die landwirtschaftlichen Felder sei von Anfang an ausschließlich aus Umweltgründen diskutiert worden. Der Gesetzgeber reagierte schlussendlich mit einer neuen Klärschlammverordnung/Düngeverordnung. Herr Dr. Verwey ergänzt, dass es sich hierbei um Umwelt- und Naturschutz handle und der Ressourcenschutz sei zentraler Punkt im Hinblick auf die Phosphor-Rückgewinnung.

Frau Dr. Blunk fragt nach den Beweggründen einer Kooperation mit Hamburg und nicht mit einem Unternehmen bzw. Treffen von Gemeinden und Verbänden innerhalb von Schleswig-Holstein. Herr Thyen beantwortet diese Fragen. Es gab in der Vergangenheit mehrere Treffen mit verschiedenen Interessenten, auch seien alle Klärschlammbetriebe nach Lübeck eingeladen worden. Es gab unterschiedliche Meinungen zu diesem Thema, Folgetreffen haben ebenfalls stattgefunden. Die EBL habe sehr intensiv an diversen Arbeitskreisen und Gesprächen mit Verbänden der VKU teilgenommen und sich eingebracht. Er erklärt ausführlich die einzelnen Alternativen, die letztendlich zu dieser Vorlage geführt haben.

Weiterhin möchte Frau Dr. Blunk wissen, ob der EBL die lange Laufzeit keine Sorge bereiten würde. Herr Thyen erklärt die normalen Vorlaufzeiten, Planung und Realisierung für so ein umfangreiches Projekt.

Die Fragen der Herren Zahn und Martens zu den Gebühren beantworten Herr Thyen und Herr Dr. Verwey. Eine Gebührenausswirkung sei normal, jedoch mit dieser Lösung günstiger als heute.

Die Fragen des Vorsitzenden nach den größten technischen Risiken und Erfahrungen mit solchen großen Anlagen, nach dem Federführer beantwortet Herr Dr. Verwey. Wichtig sei in erster Linie ein Partner mit Erfahrung im Bau, Aus- und Umbau der Anlagen. Dies wird von Herrn Halbe bestätigt und er ergänzt, dass Hamburg Wasser diese Punkte erfülle und 20 Jahre Erfahrung ausweise.

Herr Dr. Verwey fasst zusammen, dass die Langfristigkeit im Vergleich zu anderen Projekten gegeben und eine Laufzeit von 20 Jahren und mehr nicht ungewöhnlich sei.

Der Vorsitzende verweist auf den nichtöffentlichen Teil, um dann zurückzukehren und zu beschließen.

Nach Herstellung der Öffentlichkeit um 18:46 Uhr lässt der Vorsitzende über diese Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, mit der AöR Hamburger Stadtentwässerung (HSE) und dem Abwasserzweckverband Südholstein (AZV) einen öffentlich-rechtlichen Vertrag auf der Grundlage des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit zur Mitbenutzung der Klärschlammverbrennungsanlage der HSE zur thermischen Verwertung und Entsorgung des Lübecker Klärschlammes zu schließen.

Abstimmungsergebnis:

Der Werkausschuss empfiehlt mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen der Bürgerschaft entsprechend der Vorlage zu beschließen.

zu 6 Berichte

Keine.

zu 7 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
--

zu 7.1 Aufstellen einer Toilette am Spielplatz im Drägerpark Überweisung aus der Bürgerschaft vom 30.08.2018 Antrag der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - VO/2018/06333 Vorlage: VO/2018/06676
--

Der Vorsitzende schlägt vor, die TOP 7.1 und 7.2 gemeinsam zu behandeln.

Frau Dr. Koop gibt bekannt, dass in der Bürgerschaftssitzung zum Thema Haushaltsausgleich der Antrag abgelehnt wurde und somit keine Grundlage für diese Anträge vorhanden sei.

Herr Freitag fragt nach einem Prüfauftrag.

Herr Zahn verweist auf die Beschlussfassung in der letzten Sitzung und auf den Kostenfaktor.

Ferner spricht Herr Ramcke.

Frau Dr. Koop führt weiter aus, dass die Entscheidung nicht den EBL obliege, die lediglich die Betreiber der öffentlichen Toiletten seien. In diesem Fall würde es um eine Grünfläche der Hansestadt Lübeck gehen, die vom Bereich Stadtgrün und Verkehr verwaltet werde. Die Reihenfolge des Verfahrens sei nicht korrekt.

Herr Dr. Verwey bezieht sich auf den Auftrag aus der letzten WA-Sitzung, der geprüft werde. Eventuell könne eine ‚Nette Toilette‘ eingerichtet werden. Die Gespräche seien vielversprechend, jedoch noch nicht beendet.

Hierzu spricht Herr Reinhardt.

Herr Ramcke merkt an, dass von der Verwaltung zu prüfen sei, ob die Anträge möglicherweise falsch kanalisiert worden seien und nunmehr einem anderen Ausschuss zugeordnet werden müssten.

Der Vorsitzende fasst zusammen und lässt über die Zurückverweisung an die Verwaltung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Werkausschuss empfiehlt einstimmig, nach der schon erfolgten Kontaktaufnahme mit den Lübecker Schwimmbädern eine saisonale Einrichtung von „Netten Toiletten“ in den Naturbädern „Marli“ und „Falkenwiese“ durch die EBL zu prüfen.

zu 7.2	Aufstellen einer Toilette am Spielplatz im Drägerpark Überweisung aus der Bürgerschaft vom 30.08.2018 Antrag der FW/GAL - VO/2018/06288 Vorlage: VO/2018/06677
---------------	---

Unter Berücksichtigung der Wortmeldungen in TOP 7.1 erklärt Herr Misch, dass unter den genannten Umständen der Antrag der FW/GAL VO/2018/06288 (Sitzung der Bürgerschaft vom 30.08.2018) zurückgezogen werde (somit ebenfalls VO/2018/6677).

Abstimmungsergebnis:

Herr Misch erklärt für die Fraktion FW/GAL dass der Antrag VO/2018/06288 (Sitzung der Bürgerschaft vom 30.08.2018) zurückgezogen werde.

zu 8 Anträge von Ausschussmitgliedern

Keine.

zu 9 Verschiedenes

zu 9.1 Anfrage AM Hans-Jürgen Martens (DIE LINKE) - Toilettensituation in Lübeck Vorlage: VO/2018/06713

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Verwaltung zu diesem TOP momentan noch keine Stellung nehmen könne und verweist auf die nächste Ausschusssitzung. Herr Martens erklärt sich einverstanden. Der Vorsitzende beantragt die Vertagung.

Beschluss:

Sehr geehrter Herr Senator Hinsen,
in einem Artikel in der Lübecker Nachrichten im April 2017 erklärten Sie: „Wir haben eine beklagenswerte Toiletten-Situation in der Innenstadt“. In dem Artikel ging es um die schlechte Erreichbarkeit von Toiletten am Markt, die viele Leute zum „Wildpinkeln“ an der Marienkirche verleiten würde. Auch der Durchgang Marienhof/Rathaushof wird inzwischen als Toilette benutzt. Hier riecht es entsprechend. Sie sagten im Artikel: „Eine Weltkulturerbe- und Touristenstadt muss ausreichend öffentliche Toiletten zur Verfügung stellen“. Ein wahres Wort. Aber wenn Touristen bei der Stadtführung durch den Rathaushof zur Marienkirche gehen und von „Uringestank“ benebelt werden, ist dies einer Weltkulturerbe- und Touristenstadt wie Lübeck einfach nicht würdig. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden. Dazu habe ich einige Fragen:

1. Welche Maßnahmen planen Sie um den unhaltbaren Zustand am Lübecker Markt abzustellen?
2. Auch in Lübeck-Travemünde gibt es laut Berichten von Bürger*innen viel zu wenige Toiletten. Wie viele öffentliche Toiletten gibt es in Travemünde? Sind hier eventuell neue öffentliche Toiletten geplant?
3. Plant die Hansestadt Lübeck ein neues Konzept für öffentliche Toiletten in Lübeck und Travemünde?
4. Wenn ja, wann wird das neue Konzept fertig sein? Was sind die wichtigsten Ziele die mit einem neuen Konzept erreicht werden sollen?

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Vorlage zu vertagen.

zu 9.2 Termine Werkausschuss 2019

Herr Wilcken teilt mit, dass der Termin im Januar 2019 ausfallen könne, da keine Vergaben vorliegen würden. Er verweist außerdem auf den Sitzungskalender, der nach der Sitzung umverteilt werde.

Der Vorsitzende erklärt nach Prüfung der Tagesordnung, dass im nichtöffentlichen Teil keine seniorenrelevanten Angelegenheiten anfallen. Der Vertreter des Seniorenbeirates verlässt die Sitzung.

Der Vorsitzende stellt um 18:32 Uhr die Nichtöffentlichkeit her.

zu 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende erklärt, dass in der nichtöffentlichen Sitzung 2 Beschlüsse in Vergabeangelegenheiten gefasst worden seien und schließt die Sitzung um 18:47 Uhr.

Lübeck, den 15. Februar 2019

Dr. Burkhard Eymer
Vorsitzende/r

Undine Wetter
Protokollführung